

ben, bis der alte Schmaus wieder der auf Vordermann gebracht ist sprich Schulgeld zu bezahlen. endet.

# Münsinger Artilleristen verehren die Heilige Barbara

**Tradition** Immer am 4. Dezember wird an die Schutzpatronin erinnert – auch nach Auflösung des Bataillons.

**Münsingen.** Die Heilige Barbara ist nicht nur die Schutzpatronin der Artillerie, sondern auch vieler anderer Berufsgruppen mit Bezug zu Schutzbauten, Bergbau, Schießpulver und plötzlichem Tod. Dies basiert darauf, dass Barbara, trotz jahrelanger Einkerkung in einem Turm, dem christlichen Glauben nicht abschwören wollte. Daraufhin köpfte sie ihr Vater, der dafür unmittelbar von einem Blitz erschlagen wurde.

Seit 4. Dezember 1956 wird in der Bundeswehr der Schutzpatronin der Artillerie in einer Barbara-Feier gehuldigt. Die Premiere fand an der Artillerieschule in Idar-Oberstein im Hunsrück statt und ist seitdem feste Tradition in allen Artillerieeinheiten der Bundeswehr.

So auch beim Traditionsverband in Münsingen, wie der ehemalige Kommandeur und jetzige Vorsitzende, Oberstleutnant au-



Mitglieder des Traditionsverbands grillen den Schwenkbraten, das Traditionssen der Artillerie der Bundeswehr.

Foto: Privat

ßer Dienst Harald Kammerbauer, in seiner Laudatio den 20 „Barbara-Jüngern“ vorträgt.

In einem „Eingangs-Parcours“ mussten die Eingeladenen zuerst ihre artilleristischen Kenntnisse und Fähigkeiten „angemessen“ nachweisen, um als Barbara-Jünger zugelassen zu werden. Kein Problem für die Münsinger, „was man drillmäßig gelernt geübt und angewandt hat vergisst man nie mehr wieder“, bestätigt ein beinahe 80-jähriger ehemaliger Artilleriekommandeur.

Einem besinnlichen Anteil zum Dank an die Schutzpatronin, folgte schnell das traditionelle Artilleristen-Festmahl, gegrillter Schwenkbraten. Das Rezept war im 19. Jahrhundert von Diamantschleifern, die aus Südamerika in den Hunsrück zurückgekehrt waren, eingebracht worden und so an die Artillerieschule gelangt. Dazu wurden Krautsalat und Bau-

ernbrot serviert sowie frisch gezapftes Bier getrunken.

Derart gestärkt schwelgten die ehemaligen Münsinger Artilleristen anschließend in Erinnerungen an frühere Barbara-Feiern. In der aktiven Truppe ist es nämlich Brauch, dass die jungen Artilleristen dabei die Führungsleistungen der Vorgesetzten, fantasievoll und humorig vorgetragen, kritisieren. Dieser, in der Bundeswehr einmalige Brauch, fördert nachweislich die Kameradschaft, stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und verbessert die Führungsleistungen.

Gegen Mitternacht beendete das Artilleristenlied, „... Donnern Motoren von Ihren stählernen Haubitzen, ... das können nur Artilleristen sein, die im Schutze Sankt Barbaras kommen ...“ eine gelungene Traditionsveranstaltung zu Ehren der Heiligen Barbara.

swp